

Braille Ohne Grenzen

Nachrichten aus Kerala & Tibet 4. Quartalsbericht 2012

TIBET

Mike berichtet folgendes aus der Farm in Shigatse;

„Es ist ein kalter Winter hier oben auf der tibetische Hochebene. Draußen ist es Minus 12 Grad Celsius, aber der Ofen der mit getrocknetem Yak-Dung als Brennstoff gefüttert wird, verbreitet eine angenehme Wärme. Die Schüler und die Auszubildenden haben das Essen beendet und waschen gerade die Teller, die Töpfe und die Wannen mit Solar geheiztem Wasser im Raum hinter der Küche. Jetzt essen alle Mitarbeiter. Das einzige Geräusch, das den Raum füllt, ist das Schmatzen und Schlürfen der Nudelsuppe. Es ist ja gerade die erste Schüssel, und Gespräche fangen nicht an, bis mindestens die zweite oder sogar dritte Schüssel verspeist wurde. In dieser ruhigen halben Stunde kommen verschiedene Gedanken auf; die zwölfte Stunde des einundzwanzigsten Tages des zwölften Monats vom zwölften Jahr des zweiten Jahrtausends ist gekommen und gegangen. Und... Wir sind noch immer hier. Es hat die üblichen kleinen Herausforderungen gegeben, die überall auftreten – Husten, Erkältung, gefrorene Leitungen usw., aber der vorherrschende Ton von Ereignissen ist gutartig und das ist eine Aufforderung zu großer Dankbarkeit geworden.

Nyima Chokpa bereitet sich gerade für ihre College-Zulassungs-Prüfungen –vor. Sie ist das erste Mädchen und die erste von BWB's blinden und sehgeschädigten Schülern überhaupt, die die High-School bald abschließen wird. Sie ist die Wegweiserin und das Vorbild für über dreißig unserer Schüler, die zurzeit in die öffentlichen Regierungsschulen in Xigazê und in Lhasa gehen. Und jedes Jahr folgen mehr.

Mehr und mehr lokale Freunde und Wohltäter im Mutterland China hoeren von BWB und zeigen Hilfsbereitschaft. So hatte eine kleine Mitteilung auf einer chinesischen Sozial-Website eine großzügige Spende von Winterkleidung aus ganz China zur Folge.

Eine bedeutende chinesische Firma, Sunrain, die im vergangenen Jahr Solar- Heiß- Wasser- Systeme spendete, hat auch weiterhin ein warmes Herz für die BWB Projekte. In den letzten 2 Monaten haben sie einen Dokumentarfilm über die Arbeit von BWB gedreht. In dieser Woche ist der Film am Hauptsitz der Firma in Premiere gegangen, er wird später auch im nationalen Fernsehen gezeigt werden. Sunrain's CEO ist persönlich dabei unsere Musik-Abteilung zu erweitern.





Der Grund, dass die Trainingsfarm von Schülern und Mitarbeitern als zweites Zuhause gesehen wird, ist unser zuverlässiges, loyales und ihnen so wohl gesonnenes Team. Ich schaue herum und sehe Po Tenzing, unseren Resident "Großvater" und „Fels der Sicherheit“ für unsere Kinder und Kollegen. Er ist immer da, mit gutem Rat. Ich sehe Puntsok unseren Landwirt, der, wenn auf dem Land gerade nichts zu tun ist, immer beschäftigt ist mit Reparatur und Unterhalt der Anlagen. Er hilft den Schülern mit allem, wenn Hilfe gebraucht wird. Tsenden und Yangzom, unsere jungen Köche, Tai Yang und Tsam Chu, unsere Teppichknüpfer- und Stricklehrerin, Tseyang, die unsere Schüler auch in Computerarbeit unterrichtet und Braille-Bücher druckt, unsere Hausmutter Guru, eine junge tibetische Dorffrau, Tsam Kyi und Passang Lhamo, die die Tierzucht und die Molkerei leiten und selbstverständlich Adron, unsere lokale tibetische „Power-Frau“, die das Herz des Projektes formt.

Dies sind die Leute von lokalen Dörfern, welche die Farm zum Leben bringen. Durch sie erlernen unsere Schüler, was sie benötigen, um sich im Dorf zurecht zu finden. Es ist eine wahre Freude mit diesen Menschen zu arbeiten. Und die Meisten sind von Anfang an bei uns.“

Mike

Nyima und Gyendsen berichten aus Lhasa

Tag des weißen Stocks

Am 15ten Oktober haben wir den „Tag des weißen Stocks“ gefeiert! Wir hatten mehr als hundertfünfzig Leute eingeladen, wovon die meisten selber blind sind. Auch wurden Leute vom lokalen Polizeirevier, von verschiedenen Schulen und von der Presse eingeladen. Regionalsender und Zeitungen aus der Region haben verschiedene Schüler und Mitarbeiter interviewt mit dem Ziel, das Bewusstsein von Blindheit, vom Können blinder Menschen und von dem Umgang mit dem weißen Stock, zu erweitern.

Augenoperationen

Im November waren Gyentsen und drei Schüler für Augenoperationen in Shanghai. Die Operationen wurden gesponsert durch die Jade- Buddha-Tempel Organisation. Es ging nicht darum, das Sehen wiederherzustellen, sondern die Augen so zu behandeln, dass sie keine Schmerzen mehr verursachen. Allen Patienten geht es nach den Behandlungen sehr viel besser als zuvor. Die Schüler können sich jetzt ohne Schmerzen voll auf die Schule konzentrieren.

Han Hong besuchte die Schule in Lhasa.

Han Hong ist eine berühmte Sängerin in China.

Ihre Lieder sind größtenteils Tibet's Kultur und Menschen gewidmet. Sie verbrachte eine Woche mit BWB-Kindern und einem Filmteam aus Peking. Sie filmten das Leben von blinden Kindern in der BWB-Schule. Um den Schülern gleich zu sein, trug Hang Hong während ihres Besuches zum großen Teil eine Augenbinde. Sie war vor allem angetan vom Gesangstalent von Dechen Yudun.'

kanthari, Kerala

Ungewöhnliche Ausstellung

Was geschieht, wenn Sie entweder nicht fähig sind zu sehen, zu hören, zu gehen oder ihre Arme zu gebrauchen? "Trivandrumites" haben gerade das bei einer von kanthari organisierten Ausstellung erfahren.

Das Wegnehmen einer Fähigkeit zwingt eine Person, Lösungen zu finden, um mit dem Alltagsleben fertig zu werden. Besucher wurden in Gruppen von 4 Personen eingeteilt und jedem Gruppenmitglied wurde eine der oben erwähnten Fähigkeiten weggenommen. Die Gruppen mussten einen Kurs durchlaufen, der viele Hindernisse umfasste. Um den Kurs bewältigen zu können, mussten die Mitglieder Lösungen finden und als Team zusammen arbeiten. Außerdem gab es einige Stände lokaler



Hilfs-Organisationen, die über Probleme von Randgruppen der Gesellschaft informierten. Am Ende der Tour wurden die Gruppenmitglieder von ihrer auferlegten Beschränkung befreit, und dann ging es sofort weiter zum „Vision-Incubator“, einem Raum, der komplett abgedunkelt war. Indem die Sicht weggenommen wurde, waren die Besucher weniger abgelenkt und konnten sich voll auf die Lösung von Problemen, die von den Hilfsorganisationen präsentiert wurden, konzentrieren. Aufgabe war es, nicht nur Lösungen für diese Probleme zu finden, sondern auch neue Ideen zu entwickeln, um Trivandrum als Stadt zugänglicher zu machen. Nach dem Brainstorm im Dunkeln gingen die Gruppen ins Auditorium, wo sie mehr über die Arbeit, die jetzt schon von Hilfsorganisationen geleistet wird, erfahren konnten. Ungefähr 150 Menschen besuchten diese „außergewöhnliche“ Ausstellung. Das empfangene Feed-back zeigte, dass die Erfahrung einer solchen Ausstellung wie ein „Augen-Öffner“ funktionieren und kreatives Potenzial fördern kann. Die Ausstellung war Teil des kanthari - Lehrplans und bot eine sehr praktische Lernerfahrung für alle Beteiligten.

Zurück zur Realität

Der zweite Akt hat die Teilnehmer aus der virtuellen Welt von „Chichuhlonga“ in die raue Realität Keralas zurückgebracht. In Kerala haben sie mit lokalen Organisationen zusammengearbeitet und all ihre im ersten Akt erworbenen Fähigkeiten angewendet. Sie arbeiteten mit Kindern von Prostituierten, mit Keralas Tribes, mit blinden Erwachsenen und auch mit Straßenkindern.

Die oben erwähnte Ausstellung war eine Gemeinschaftsarbeit, die der Aufklärung über Missstände in der von außen sehr gesund wirkenden Gesellschaft Keralas dienen sollte.

Auch in Akt zwei hatten wir einige „visiting catalysts“, die interessante Themen unterrichteten; Reetu Jain, Tanzimprovisation und Gesichtsausdruck, Kevin Brinkmann; Die Kunst des Geschichtenerzählens, Anirudha S Gadankush (Bild oben rechts); Gewaltlose Kommunikation, Anita Ratnam; Soziale Bewegungen, Petra Wijen und Carina Poels; Antragschreiben aus der Spenderperspektive, Herr Balachandran und Herr Radhakrishnan; Malayalam.

Der dritte Akt

Der dritte Akt ermöglicht unseren kanthari Teilnehmern ein Volontariat in einer Hilfsorganisation irgendwo in Indien. Die Teilnehmer suchen sich dafür ihre eigenen Arbeitsplätze. Aufgabe ist, in der Leitung der Organisation so mitzuwirken, dass sie als „kantharis“, also als kritische Denker und tatkräftige Mitarbeiter etwas Wesentliches zur Arbeit und zur sozialen Veränderung beitragen.

Im Jahresbericht werden wir über ihre Erlebnisse und Abenteuer in der wilden Welt schreiben.

Der vierte Akt

Sehr bald startet der vierte Akt, in dem die Teilnehmer ihre Dreamspeeches für ein Internationales Panel zum Besten geben werden.

Neue Anmeldungen

Die Interviews der Bewerber für den 2013 - kanthari - Kurs laufen auf Hochtouren.

Es gibt wieder viele interessante Menschen aus der ganzen Welt, die von unserem Programm gehört haben und kantharis werden wollen. Wichtig für uns sind eine klare intrinsische Motivation, viel Energie, ethisches Bewusstsein und innovative Visionen für die Lösung alter und neuer sozial relevanter Probleme.

Falls Sie jemanden kennen, der oder die den Mut hat, den Status Quo herauszufordern, um die Welt positiv zu verändern, oder falls Sie selbst das Abenteuer 'kanthari - International' bestehen wollen, um zusammen mit hoch engagierten und interessierten Menschen aus den entlegensten Gebieten der Erde einen intensiven Kurs in praktischer Projektführung zu bestreiten, schauen Sie doch mal auf unsere Webseite www.kanthari.org und klicken Sie auf den „Apply Button“. Und vielleicht werden Sie

ja zu einem Interview ausgewählt. Und wenn Sie sich dann durch unterschiedliche Auswahlverfahren gut geschlagen haben, können Sie ein volles Stipendium für einen 7-monatigen Kurs im malerischen südindischen Kerala bekommen.

Liebe Freunde und Förderer der Braille Ohne Grenzen Projekte und des Kanthari Instituts.

Wir möchten uns im Namen aller Beteiligten, in Tibet, in Indien, und sonst überall auf der Welt für Ihre große Unterstützung und für Ihr Interesse bedanken.

Aus einem winterlichen Tibet und einem sommerlichen Kerala grüßen Sie Paul Kronenberg und Sabriye Tenberken und wünschen Ihnen alles Gute für die kommenden Festtage und für das neue Jahr.

Braille Ohne Grenzen und auch das kanthari Projekt gibt es jetzt auch auf Facebook: Wir würden uns freuen, wenn die Seiten angeschaut werden und die „Mag ich“ und „Teilen“ Tasten oft betätigt werden.
Die Adressen:

www.facebook.com/kantharis und <http://www.facebook.com/pages/Braille-without-Borders/198613140184341>

MISSING:
CHANGEMAKER
“CARRIES A PLAN FOR SOCIAL CHANGE!”
Kanthari course starting in May 2013!
Apply at www.kanthari.org



Frohe Weihnachten & a Happy New Year!